

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **76 (2021)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Das Beste aus der Natur.
Das Beste für die Natur.

Wo Bio aufhört, geht HiPP weiter.

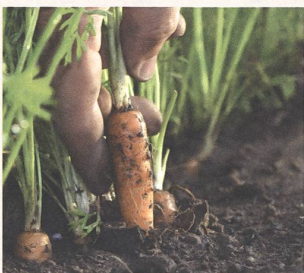
bioweitergedacht.ch

Was vor über 60 Jahren mit dem Bio-Anbau begann, wird in allen Bereichen des Unternehmens gelebt. Der sorgsame Umgang mit Umwelt und Ressourcen, ein respektvolles Miteinander und höchste Qualität sind Anforderungen, mit denen HiPP gewachsen ist und die untrennbar mit dem Namen HiPP verbunden sind.

Mit sorgfältig hergestellten Produkten übernehmen wir die Verantwortung gegenüber unseren Kindern und der Umwelt, in der sie groß werden.

Dafür stehe ich mit meinem Namen.

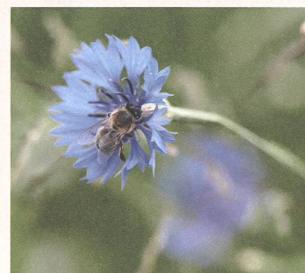
Stefan Hipp



Bio-Anbau seit über 60 Jahren



Hochwertige, geprüfte Rohstoffe



Intakte Natur durch biologische Vielfalt



Klimaneutrale Produktion der Gläschen

Jetzt fürs nächste Höfenetzwerktreffen anmelden

Paul Walder. Dass man bei Holzkohle nicht gleich an Schnitzel, Cervelats, Zigeuner und Co. denken muss, haben wir im Höfenetzwerk und viele andere auch begriffen. Diejenigen, die sich letzten Frühling zu diesem Thema zusammengefunden hatten, begriffen im eigentlichen Sinn des Wortes, nämlich mit den Händen. Wie Pflanzenkohle wirkt, wie sie angewendet wird und wo man sie überall einsetzen kann blieb zu diesem Zeitpunkt noch Theorie. Allerdings gingen wir in der Hoffnung auseinander, alle wären vom Entdeckergeist angesteckt und würden zu Hause ausprobieren und Erfahrungen sammeln, um diese beim nächsten Treffen austauschen zu können.

Das Thema Pflanzenkohle ist vielschichtig, vergleichbar mit einem sehr dicken Buch mit vielen Kapiteln. Wir werden die Erfahrungen sammeln und den Kapiteln zuordnen, möchten aber auch herausspüren, ob es Kapitel gibt, die verstärkt interessieren. Eines, das angesprochen wurde, war unterschiedliche Pyrolyseöfen kennenzulernen, um neben anderem auch Futterreste verkohlen zu können.

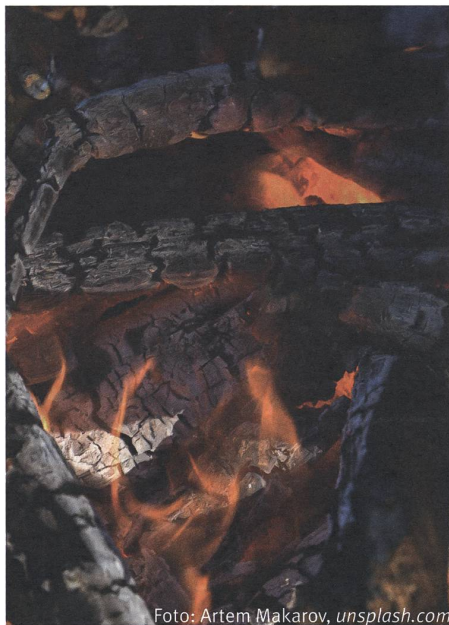


Foto: Artem Makarov, unsplash.com

So gibt es die einen, die an einem einzelnen Nutzen aus der Pflanzenkohle interessiert sind, wo andere vom Mehrfachnutzen, wie Beheizen des Gewächshauses durch den Pyrolyseofen einerseits und die Bodenverbesserung durch Kohle in der Setzlingsanzucht, die Speicherfähigkeit von Wasser und dem Klima-Nutzen andererseits begeistert sind. Nicht zu unterschätzen sind auch Anwendungen bei Verdauungsstörungen, Wundbehandlung, als Wasser- und Nährstoffspeicher in der Erde oder zur Anreicherung von Mikroorganismen.

Wer Lust hat, in das Reich und den Reichtum der Pflanzenkohle einzutauchen, ist herzlich zum nächsten Höfenetzwerktreffen eingeladen.

Am einfachsten ist es, wenn sich die Interessierten unter folgendem Doodle-Link eintragen: <https://is.gd/hntreffen>.

Daten sind der 9., 10. oder 16. April und der 1. Mai 2021.

Wir sammeln per sofort die Diskussions- und Besuchs-Vorschläge von euch via E-Mail an info@bioforumschweiz.ch.

Möglich ist auch, einen Landwirtschaftsbetrieb im Kanton GR zu besuchen, welcher eigene Pflanzenkohle herstellt.

Impressum

Kultur und Politik erscheint im 76. Jahrgang

Vierteljahresschrift

Herausgeber ist das Bioforum Schweiz

Geschäftsstelle:

Lukas van Puijjenbroek
Aebletenweg 32, 8706 Meilen
Telefon 0041 (0)44 520 90 19
info@bioforumschweiz.ch

Redaktion: Nikola Patzel, Wendy Peter
redaktion@bioforumschweiz.ch

Redaktionskommission:

Christian Gamp, Silja Graf, Sonja Korspeter, Nikola Patzel, Wendy Peter

Gestaltung: Lukas van Puijjenbroek

Fotos: Siehe Quellenangaben

Inserate:

inserate@bioforumschweiz.ch

Mitgliederbeitrag inklusive Abo:

SFr. 60 bis 100 / 50 bis 90 Euro
Auslandsabo ohne Mitgliedschaft:
40 Euro

Druck: Druckerei Schürch AG, Huttwil

Redaktionsschluss für K+P 2/21:

10. Mai 2021

Für aktuelle Infos:

www.bioforumschweiz.ch
www.bioforumschweiz.ch/agenda
www.facebook.com/bioforumschweiz

ETH-Bibliothek
Janine Dädler
Rämistrasse 101
8092 Zürich

P.P.
CH-8706 Meilen
DIE POST

Ich/wir werde/n Mitglied des Bioforums Schweiz.

Die Mitgliedschaft beinhaltet das vierteljährlich erscheinende «Kultur und Politik».

- als Einzelmitglied für 60 Franken / 50 Euro im Jahr (oder Abo ohne Mitgliedschaft: 40 Euro)
- als Familie für 80 Franken / 70 Euro im Jahr.
- als Firma oder Institution für 100 Franken / 90 Euro im Jahr.

Vorname:

Vermittelt durch:

Nachname:

Strasse / Nr.:

PLZ / Wohnort:

E-Mail:

Unterschrift:

Bitte Talon ausschneiden und einsenden an:

Bioforum Schweiz, Aebletenweg 32, 8706 Meilen